

**Inklusionsbeauftragter
und allgemeiner Ansprechpartner zum
Übergangsmanagement
der Lebenshilfe Höxter**



Achim Mertens
Dipl. Sozialarbeiter/-pädagog
in den Werkstätten Am Grünenberg
Tel.: 05275/9893-60

**Zusammenarbeit mit dem
Integrationsfachdienst Paderborn Höxter**

Die Werkstatt unterstützt Beschäftigte bei ihrem Wunsch auf den ersten Arbeitsmarkt zu wechseln.

Der Integrationsfachdienst Paderborn Höxter hilft hierbei auch mit.

Zum Beispiel bei der Suche nach passenden Arbeitgebern.

Auch bei der Beantragung von Fördergeldern für besondere Schulungsmaßnahmen oder Zuschüssen bei Einstellungen von Werkstatt-Beschäftigten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Revisionsstand: 13.08.2020

**Wir unterstützen Sie
Ihre Ansprechpartner*innen
im Sozialen Dienst der WAG:**



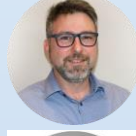
Frau Tewes-Assauer Tel. 05275 98 93 22



Frau Handloser Tel. 05275 98 93 37



Herr Mertens Tel. 05275 98 93 60



Herr Brand-Bam Tel. 05275 98 93 49



Frau Ahrens Tel. 05275 98 93 51

**Ihre Ansprechpartner*innen
im Sozialen Dienst der REKON:**



Frau Thöne Tel. 05272 379 03 17



Frau Burchard Tel. 05272 379 03 25



Frau Seewald Tel. 05272 379 03 16



Herr Böger Tel. 05272 379 03 30

**Die Übergangsgruppe
der Lebenshilfe Höxter**



Die Übergangsgruppe „als Sprungbrett“ auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Die Werkstatt unterstützt Beschäftigte bei ihrem Versuch, auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu wechseln.

Dafür gibt es in der Werkstatt die „Übergangsgruppe“.

Bei Interesse können sich die Beschäftigten beim Sozialen Dienst melden.

Voraussetzungen für die Aufnahme in die Übergangsgruppe sind:

- 1.) Sie möchten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt wechseln
- 2.) Sie zeigen die Bereitschaft sich auf die Anforderungen des allgemeinen Arbeitsmarktes einzulassen.

Das bedeutet zum Beispiel:

- zuverlässig und pünktlich sein
- freundlich sein
- gut zu arbeiten

Übergangsgruppe konkret

Die Übergangsgruppe:

- In der Übergangsgruppe sind Menschen, die auf den allgemeinen Arbeitsmarkt wechseln möchten.
- Die Werkstatt unterstützt sie dabei.
- Es ist keine feste Abteilung in der Werkstatt.
- Trotzdem ist es eine Arbeitsgruppe.
- Die Beschäftigten der Gruppe bleiben in ihrer „normalen“ Abteilung.
- Aber: sie erhalten zusätzlich Schulungen, um auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereitet zu werden

Zum Beispiel:

- o Schulungen zu Arbeitstätigkeiten und Aufgabengebieten
- o Schulungen zu allgemeinen Arbeitsanforderungen (Einhaltung von Regeln, Pausenzeiten, Arbeitssicherheit)
- o Schulungen, die Beschäftigte für den allgemeinen Arbeitsmarkt stärken sollen
- o Auch Schulungen in anderen Abteilungen der Werkstatt oder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt sind möglich.
- Es werden später Praktikums- und Arbeitsplätze auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt gesucht.

Wir versuchen Arbeitgeber und Beschäftigte zusammenzubringen.

Das heißt:

- Wir helfen bei der Suche nach Praktikumsstellen.
- Wir versuchen Außenarbeitsplätze zu schaffen. Dabei gehören die Beschäftigten noch der Werkstatt an. Aber sie arbeiten schon in einem Betrieb auf dem ersten Arbeitsmarkt. Sie werden hierbei von der Werkstatt weiter unterstützt.
- Wir versuchen sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse zu schaffen. Das bedeutet, dass der Betrieb die Beschäftigten fest einstellt.
- Wir beraten Betriebe des allgemeinen Arbeitsmarktes zu den Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit Werkstatt-Beschäftigten

Etwas wichtiges zum Schluss:

- Die Aufnahme in die Übergangsgruppe ist freiwillig.
- Die Werkstatt nimmt niemanden gegen seinen Willen in die Übergangsgruppe auf.